

platten mit Namen und Datum — ein selten stimmungsvoller Begräbnisplatz, um den der Frühling seine blumengefüllten Hände öffnet. Niemand begegnete mir in den verschlungenen Gängen des Parks. Die Vögel flogen zutraulich dicht an mir vorbei, und einige weiße Falter flatterten über die Wiese. Ich empfand es als ein Glück, daß es in unserm lauten Leben noch so schöne, stille Plätze gibt wie diesen Herrensitz.

Eine kurze Eisenbahnfahrt, und ich war in Treptow. Aus der traumhaften Stille ins frohe Leben. Die Spree lag ruhig glänzend wie ein breiter Silberstreifen, nur eben sich kräuselnd, wenn ein kleiner, noch schwachbesetzter Dampfer im neuen weißen Frühlingskleid daherrauschte. Auch in Stralau blühten die Bäume, und die alte Kirche blickte wie verjüngt aus dem neuen Grün.

Auf dem sonnigen Uferweg tönte frohes Lachen und Plaudern. Die Arbeiterinnen einer nahen Fabrik hatten hier die Mittagspause verbracht. Nun kehrten sie mit Blumen geschmückt an ihre Arbeit zurück. Dazwischen Kinderjauchzen: kleine krummbeinige Watschelhänse wagten nach der langen Stubenhast die ersten stolpernden Schritte. An jeder Bank eine kleine Kinderwagenburg. Auf einem schattigen Plage spielte ein junger Vater — wohl ein Beamter, der seinen freien Tag hatte — mit seinen zwei kleinen Mädchen. Sie hatten sich und ihn bei den Händen erfaßt, suchten ihn im Kreise herumzuziehen und sangen: „Süßer Mai, holder Mai — Winters Herrschaft ist vorbei.“

Der große, schöne Park hat viele Rasenflächen, die jetzt mit Tausenden goldgelber Butterblumen bedeckt, wie mit Goldfäden durchstüct erscheinen. Mit seinen wundervollen Baumgruppen und Boskettis ist er ein Meisterstück der Landschaftsgärtnerei. Ungehindert schweift der Blick hinaus auf die Felder, auf die Türme am Horizont, oder er folgt dem Strom und den ewig wechselnden Bildern des Lebens auf ihm.

Anna Blothow (Märkische Skizzen).

17. Frühlingsboten.

Der Frühling weiß zu finden
mich tief in Stadt und Stein,
gießt mir ins Herz den linden
fröhlichen Hoffnungsschein.